

# Im zweiten Band ist sie nun Rektorin

## Offizielle Amtseinführung als Schulleiterin: Tanja Anthofer schlägt neues Kapitel auf

Von Angelika Gabor

**Osterhofen.** „Die Probezeit ist überstanden, endlich kann die offizielle Amtseinführung von Tanja Anthofer als Rektorin der Grundschulen Altenmarkt und Ottmaring stattfinden“, witzelte Konrektorin Michaela Schmid beim Festakt. Den hohen Beliebtheitsgrad und die Wertschätzung für Tanja Anthofer, die seit Schuljahresbeginn die Leitung innehat, spiegelte sich dann in allen Grußworten der zahlreichen Ehrengäste wider, deren Begrüßung herzerfrischend einige Schüler übernommen hatten.

Die Urkunde und die damit verbundenen Entscheidungsbefugnisse habe sie vom Staatlichen Schulamt bereits erhalten, machte Schulamtsdirektorin Christiane Niedermeier deutlich. Tanja Anthofer vereine alle Kompetenzen, die ein Schulleiter brauche. Alleine der Lebenslauf ließe vermuten, dass Anthofer schon wesentlich mehr Dienstjahre absolviert hat. Doch erst 2003 sei sie als Junglehrerin vereidigt worden und habe sich durch Strebsamkeit, Fachwissen und pädagogisches Können schnell einen guten Namen gemacht.

### Beeindruckende Vita

Beim Blick in die Vita stach Anthofers Wirken als Sinuslehrkraft- und -Koordinatorin, ihre Arbeit in der Unterrichtsentwicklung, Leseförderung und als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl der Universität Passau ins Auge. Nicht zuletzt seien die Stationen als langjährige Konrektorin in Altenmarkt sowie Schulleiterin in Moos ein Indiz, dass Tanja Anthofer die Richtige sei, einer so großen Aufgabe, wie der Leitung der Grundschulen Altenmarkt und Ottmaring gewachsen zu sein. „Es ist eine Kunst, allen Seiten gerecht zu werden, Visionen zu entwickeln und andere zu motivieren und zu begeistern und auch unbequeme Entscheidungen fällen zu müssen“, und genau das beherrsche Anthofer, wie Schulamtsdirektorin Niedermeier versicherte.

Als Niederbayerns Beauftragte für Leseförderung hat Tanja Anthofer natürlich eine besondere Affinität für Bücher. In ihren Worten zum Amtsantritt als Rektorin verdeutlichte sie dies.

Im Band eins ihres beruflichen Wirkens an der Grundschule Altenmarkt habe sie als Konrektorin unter Dr. Günter Mog und Susanne Weller wertvolle Erfahrungen gesammelt, die ihr zugutekamen, als sie ein neues Buch in Angriff nahm – die Leitung der Grundschule Moos. Es sei schnell ausgelesen, aber dafür umso bereichernder gewesen und sie habe es sich nicht leicht gemacht bei der Entscheidung nach Altenmarkt



Dass Tanja Anthofer (4.v.l.) als Rektorin die Idealbesetzung für Grundschule Altenmarkt und Ottmaring ist, davon sind (v.l.) Karin Hacker (Ottmaring), Konrektorin Michaela Schmid, Personalratsvorsitzender Michael Dobler, Alexandra Steinhuber (erweiterte Schulleitung), Schulamtsdirektorin Christiane Niedermeier und die Bürgermeister aus Osterhofen und Buchhofen Kurt Erndl und Josef Friedberger überzeugt.

Fotos: Angelika Gabor

als Schulleiterin zurückzukehren. Mit Mut, Zuversicht und Gottvertrauen habe sie die Aufgabe angenommen. Der „Band zwei“ an der Grundschule Altenmarkt und Ottmaring, so viel könne sie bereits sagen, berge sehr wichtige Kapitel voller Herzensmenschen, die ihre Arbeit begleiten und erleichtern. Hier nannte Tanja Anthofer allen voran ihre Konrektorin Michaela Schmid und die weitere stellvertretende Schulleiterin Alexandra Steinhuber, das motivierte Kollegium, alle Mitarbeiter, Eltern, vor allem aber die Kinder. „Jeden Tag spüre ich aufs Neue, dass ich den richtigen Beruf gewählt habe. Jeden Tag schenken mir die Schülerinnen und Schüler unvergessliche Momente. Sie sind die Hauptakteure, die unsere Schule ausmachen“, machte die Schulleiterin deutlich und zählte neben kindlichen Charaktereigenschaften auch humorvolle Begebenheiten auf, die den Beruf des Lehrers für sie so einzigartig schön machen.

Alle Lebenskapitel könnte sie allerdings nicht entsprechend schreiben, wäre da nicht der Rückhalt, den sie von ihren beiden Kindern, ihrem Partner und ihren Freunden erfährt, betonte Anthofer und richtete sehr persönliche Worte an ihre Familie. Und obwohl Tanja Anthofer an diesem, ihrem Ehrentag, mit vielen Geschenken und guten Wünschen überhäuft wurde, waren es tatsächlich die Schüler, die sie am reichlichsten beschenkten.

### Musikalische Geschenke

Immer schon hatte sie sich einen Schulsong gewünscht. Sigrid Platzer hatte genau einen solchen getextet und arrangiert und mit „Unsere

Schule – ein ganz besonderer Ort“ wurde dieser von den Dritt- und Viertklässlern des Ganztagsunterrichts uraufgeführt. „Ihr habt mir die ziemlich größte Freude gemacht“, versicherte Anthofer sichtlich gerührt, denn der Text spiegle jene Botschaft, die „ihre Schule“ vermitteln soll: „Jedes Kind ist richtig viel wert.“ Musikalische Geschenke machten der neuen Rektorin auch die Bläserklasse der ILE Donauschleife, die es gerade einmal seit drei Monaten gibt. Unter Leitung von Oliver Gotzler überraschten sie mit dem „3-Noten-Rock“ und „Play the Blues“. Auch der Lehrerchor brachte mit „Ois Guade für Dich“ und „Wünsche“ ein musikalisches Präsent.

### Rüstzeug für die Chefin

Eine Schultasche hatten ihre Stellvertreterinnen Michaela Schmid und Alexandra Steinhuber gepackt. Darin befand sich das Rüstzeug, das die Arbeit der Rektorin erleichtern soll: Eine Glückskastanie für gutes Raumklima im Büro, ein Apfelbäumchen für reiche Früchte der Arbeit, einen Rückspie-

gel für gute Reflexionen, eine Lupe, um Talente zu entdecken oder ein Fernrohr für die Erweiterung des Blickfeldes, für Visionen und Weitblick. Das „Gemüse für die Seele“ – Schokolade als Nervennahrung durfte natürlich auch nicht fehlen. Ein von den Kindern aus Kräutern des Schulackers hergestelltes Gewürzsalz möge der Schulleiterin zudem die richtige Würze in der täglichen Arbeit bringen.

Weil die neue Turnhalle als Feierort nicht die große Zahl an Schülern aus Osterhofen und Buchhofen hätte fassen können, zeigten die Kinder dennoch mit Gruppenfotos Präsenz. „Dass sie die wichtigsten Menschen unserer Schulfamilie sind, werde ich ihnen noch persönlich sagen“, versprach die Schulleiterin.

Ihre Unterstützung, sagten Osterhofens amtierender Bürgermeister Kurt Erndl und Buchhofens Bürgermeister Josef Friedberger zu. Unisono machten die kommunalen Spitzen der Trägergemeinden deutlich, dass Investitionen in die Bildung, das bestangelegte Geld sind. Segenswünsche überbrachten sowohl die Elternvertreter als auch Personalratsvorsitzender Michael Dobler.



Mit dem „Schulsong“ gelang den Ganztagschülern eine Überraschung.